



**hr3: Moment mal!**

**23.09.2014**

hr3, dienstags und donnerstags ca. 18.15 Uhr, sonntags ca. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt  
Oberstedten

## Herbst

Heute beginnt der Herbst. Fabian Vogt von der evangelischen Kirche sagt dem Sommer ade.

Na klasse, schon wieder Herbst. Dabei hat doch der Sommer gerade erst losgelegt. Oder nicht?

Na, mir kommt es jedenfalls so vor.

?Heute sind der Tag und die Nacht genau gleich lang – und das gilt seit Alters her als astronomischer Herbstanfang. Das heißt: Es beginnt wieder die Jahreszeit, in der viele ganz melancholisch werden und sich ein bisschen so fühlen wie die Blätter, die erst langsam abdunkeln und dann vom Baum fallen.

?Andererseits: Man kann die bunten Blätter ja auch mal ganz positiv sehen. So wie Rainer Maria Rilke, der sehr poetisch geschrieben hat: „Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten.“ Tolle Vorstellung. Finde ich. Dass jedes Blatt quasi ein Bote des Himmels ist.

?Nun könnte man ja meinen, dass fallende Blätter nicht unbedingt ein positives Symbol sind. Aber für Rilke waren sie das. Weil er überzeugt war, dass die fallenden Blätter etwas Existentielles zum Ausdruck bringen: Dass Menschen nämlich genauso fallen wie Blätter. Und dass sie das nur aushalten können, wenn sie sich dabei getragen wissen.

?Und darum geht sein Gedicht so weiter: „Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an, es ist an allen. Und doch ist einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.“ Wer sich von Gott gehalten weiß, der kann getrost fallen. Fand jedenfalls der große Melancholiker Rainer Maria Rilke. Und vielleicht hat er ja einfach Recht.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: [Momentmal@hr3.de](mailto:Momentmal@hr3.de)